

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 22.

Mittwoch den 30. Mai

1832.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Der Gemeinderath in Dälingen hat für denjenigen, welcher den Brandstifter von den dortigen abgebrannten Schließern ausweisen kann, eine Prämie von 100 fl. ausgesetzt, was die Ortsvorsteher öffentlich bekannt zu machen haben.

Calw, den 28. Mai 1832.

K. Oberamt.

Da seit diesem Frühjahr sehr viele Waldbrände, theils in den Alp- und Schönbuchswaldungen, theils auf dem Schwarzwald nicht nur in Kron-, sondern auch in Gemeinde-Waldungen zur Anzeige kommen; so werden in Folge höhern Auftrags die Ortsvorsteher angewiesen, die Wald-Feuerordnung ihren Gemeinden sogleich aufs neue einzuschärfen, und wird denselben noch insbesondere aufgegeben, zur Vermeidung von Feuergefahr in den Waldungen mit dem Forstpersonal gemeinschaftlich nachdrücklich hinzuwirken. Neuenbürg, 21. Mai 1832.

K. Oberamt.

Hörner.

Auf die von dem Müller zu Birkenfeld erhobene Beschwerde wegen erlittener Störung von Seiten der benachbarten badischen Orte in Bedienung seiner Kunden und die deshalb von der unterzeichneten Stelle geschickte Verwendung hat das Großherzogl. Badische Oberamt Pforzheim unterem 15. April d. J. folgendes Schreiben anher erlassen:

„den dortseitigen Gewerbsleuten wird Arbeit in diesseitigem Bezirk niemals erschwert, so lange die diesseitigen Arbeiter in jenseitigen Gemeinden in ihrem Verdienst nicht gestört werden, und so ist es namentlich bei dem Müller in Birkenfeld der Fall: vorausgesetzt nemlich, daß demselben nicht irgendwo ein Bannrecht entgegen steht, was in Dietlingen nicht vorhanden ist. Wir haben aber noch besondern Bericht von den Vorgesetzten in Dietlingen erhoben und geben uns jetzt die Ehre, mit jener Versicherung die Nachricht zu verbinden, daß dem Müller von Birkenfeld in Bedienung seiner Kunden in Dietlingen künftig kein Anstand in den Weg gelegt werden wird.“

Dieses haben die Ortsvorsteher sogleich zur Kenntniß ihrer Untergebenen zu bringen.

Neuenbürg, 16. Mai 1832.

K. Oberamt.

Hörner.

Der Zolleinnehmer Tränkle auf der Birkenfelder Ziegelhütte stieß am 26. März d. J. Nachts 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Nähe des Zollhäuschens auf einen Mann, der einen Sack bei sich trug, und diesen bei dem Erblicken des Zolleinnehmers weggeworfen hat, und dem hinter dem Zollhäuschen befindlichen Akerfelde zugesprungen ist. Nach vorgenommener Untersuchung wurde in diesem Sack, der mit dem Namen „Gottfried Delschläger von Birkenfeld“ bezeichnet ist, ein mit Brantwein angefülltes 34 $\frac{1}{2}$ Pfund im Gewicht habendes Täschchen gefunden.

Thalern,
der Klei-
die Pfe-
fahr, un-
ann, und
ben seines

i 1832.
fl. 12 fr.
fl. 30 fr.
fl. — fr.

4 Schfl.
7 Schfl.
— Schfl.
7 Schfl.
0 Schfl.
8 Schfl.
1 Schfl.
7 Schfl.
— Schfl.

16 fr.
1/8 Loth.
8 fr.
7 fr.
5 fr.
7 fr.
9 fr.
8 fr.

20 fr.
18 fr.
16 fr.
fl.

Die die hierauf oberamtlich eingeleitete Untersuchung zu keinem Resultat führte, so wurde beschlossen, den Eigenthümer dieses Fäßchens, wie hiemit geschieht, öffentlich aufzurufen, seine Ansprüche binnen 6 Monaten a dato bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls in Gemäßheit des § 106 der Vereins-Zollordnung die Konfiskation ausgesprochen würde. Neuenbürg, 9. Mai 1832.

K. Oberamt
Hörner.

(Schaaftwaide Verleihung.) Die Gemeinde Birkenfeld ist gesonnen, ihre Sommer- und Winterschaaftwaide, welche circa 250 — 300 Stück Waare ernährt, Dienstag den 5. Juni Nachmittags 2 Uhr auf dortigem Rathhause wieder auf weitere 3 Jahre in Pacht zu geben.

Dies haben die Ortsvorsteher sogleich gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, 19. Mai 1832.

K. Oberamt
Hörner.

Hirsau. Sämmtliche Ortsvorstände des diesseitigen Kammerbezirks werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß auf den letzten d. Mts. die Sportelurkunden über Bürgerannahmen, Kommundienst Ersetzungen und Verleihungen von dem Quartal 1. März bis 31. Mai 1832 auszustellen sind.

Die fraglichen Urkunden werden zugleich mit dem Geldbetrag auf den bestimmten Termin unfehlbar erwartet, um an Stellung der Sportelrechnung pro letzten Mai nicht aufgehalten zu werden.

Den 21. Mai 1832.

K. Kameralamt.

Calw. (Gläubiger Aufruf.) Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Josef Martin, gewesenen Strumpfweber hier, aus irgend einem Rechts-Grunde Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuschreiben hätten, wenn sie bei der Vertheilung der Martinschen Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben würden. Den 26. Mai 1832.

K. Gerichtsnotariat.
Ritter.

Calw. (Gläubiger Aufruf.) Alle, welche an die Verlassenschafts-Masse des kürzlich verstorbenen Alt Jakob Roa Demmler, gewesenen Konditors rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden aufge-

fordert, solche binnen 30 Tagen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen.

Den 24. Mai 1832.

K. Gerichtsnotariat.
Ritter.

Stammheim. Die Kommune verkauft am Montag den 4. Juni Nachmittags 1 Uhr in dem sogenannten Brenten Wald im öffentlichen Aufstreich 40 Stück tannene Säglöße, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.
Gemeinderath.

Oberlingenhardt. (Verbott.) Diejenigen Personen welche von Schwarzenberg nach Liebenzell reisen, und nicht im Fahrweg bleiben, sondern die Fußwege welche vergraben und kulturmäßig behandelt wurden, begehen, werden um 30 fr. gestraft.

Den 22. Mai 1832.

Schuldheissenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Die Unterzeichnete zeigt den Herren Schneidermeistern und dem andern Publikum ergebenst an, daß sie den Fadenhandel, den bisher der nun gestorbene Martin betrieb, nunmehr fortsetzt, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens.

Catharine Seidel,
wohnt bei Glaser Widmann.

Calw. Den Freunden, welche heute frühe die Hülle meines unvergeßlichen Sohns zu ihrer Ruhestätte geleiteten, sage ich hiemit meinen gerührtesten Dank. Den 20. Mai 1832.

Rechtskonsulent G e f.

Calw. Es will Jemand 400 fl. gegen gerichtliche Versicherung entleihen; in hiesiger Buchdruckerei ist das Nähere zu erfahren.

Calw. Ich habe von Kaufmann Mohl den Verkauf der bekannten Wasch-Erde übernommen, und erlasse das Pfund zu 2 fr.

Friedrich Gruner, Seifensieder.

Calw. Der Unterzeichnete zeigt dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er von Herrn Wilhelm Schweizerbarth in Stuttgart das ganze Jahr hindurch ein vollständiges Lager von Herren- und Kinder- Seidenhüten, nach dem neuesten Geschmacke, in allen Farben und Formen, und zu den billigsten Preisen, vorräthig hat. Um gütigen zahlreichen Zuspruch bittet
August Sprenger.

Der so eben erschienene dritte Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha kann bei allen Agenten derselben eingesehen werden. Mitte April d. J. war der Stand der Bank wie folgt.

Zahl der Versicherten 3270
Versicherte Summe 6,152800 Thlr.
Reserve- und Sicherheits-Fonds 305271 Thlr.
Versicherungen werden portofrei besorgt durch Ferd. Georgii in Calw.

Calw. Dem Unterzeichneten ist eine Bettdecke mit einem hell und dunkelblau gestreiften Ueberzug, bezeichnet C. S., abhanden gekommen. Wer etwas davon in Erfahrung bringt, wird ersucht, gegen Belohnung Anzeige zu machen bei
Konrad Heinrich Zoller.

Calw. (Feile Bücher.) Es wünscht Jemand zu verkaufen:
Feuerbachs Lehrbuch des peinlichen Rechts, 9. Ausgabe 1826 neu.
Rittmanns Handbuch der Strafrechtswissenschaft 2. umgeänderte Auflage 1824 ganz neu.
Klübers öffentliches Recht des deutschen Bundes
Zhibauts System des Pandekten Rechts, neueste Ausgabe, ganz neu.
Smelin von Aufsätzen über Verträge
Die Möncherei, oder geschichtliche Darstellung der Klosterwelt und ihrer Bewohner
Leonore, von Karoline von Pichler
Wer bis zum 1. Juli d. J. für die Einzelnen oder für Ganze bei der Redaktion dieses Blattes am meisten bietet, erhält solche.

Calw. (Verkauf von Bergwerks Geschirr.) Als Güterpfleger der Kaufmann Mohlschen Debit, Masse dahier biete ich das in verschiedenen eisernen Werkzeugen bestehende Bergwerksgeschirr, das Mohl in den Werken zu Neubulach besaß, zum Kauf an. Das Stadtschultheißenamt Neubulach kann Liebhabern die Bestandtheile täglich vorlegen, und wird am

Montag den 11. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Neubulach den Verkauf im öffentlichen Ausschreib gegen gleich baare Bezahlung vornehmen. Den 28. Mai 1832.

Carl Dörtenbach.

Johann Martin Kloz von Weinberg hat kürzlich auf dem Weg von Teinach über Calw bis in die Nähe von Hirschau 6 fl. Geld, welches in einem rothen weiß gestreiften Sacktuch eingebunden war, verloren, und bittet den redlichen Finder als armer Mann um Rückgabe.

Liebenzell. (Eröffnung des obern Bades.) Den 20. Mai werde ich meine Bad-Anstalt für dieses Jahr wieder eröffnen, wo von diesem Tage an täglich gebadet werden kann. Um einen zahlreichen Zuspruch bittet gehorsamst
Fried. Zoller, zum obern Bad.

Hirsau. Es hat sich letzten Sonntag bei Zavelstein ein brauner Jagdhund verlaufen; derjenige, so in dessen Besitz gekommen ist, oder Auskunft über ihn geben kann, wolle solche gelangen lassen
an's Lamm dahier.

Al l e r l e i.

Jede Sache hat einen gewissen Einfluß — das Trinken den sichersten — denn welcher Becher kann dem Einfluß der Flasche widerstehen —.

Es ist eine eigene Erscheinung am Menschen, daß er in der Regel vom Schönen mehr angezogen wird als vom Guten.

Die vom Hause aus vernünftigsten Leute sind immer die am wenigsten glücklichsten. — Glück und Freude, beides leicht beschwingte Genien von zartem Bau und poetischem Sinn, weilen am liebsten bei dem muntern, blinden Rinde Thorheit, und fliehen die Nähe der ernsten, hellsehenden Göttin Verunft.

Viel Lächerliches giebt's in der Welt — Lächerlicheres wohl aber nicht, als wenn Liebende, Zürnende, Rachekochende die Natur auffordern, sich in ihre Angelegenheiten zu mengen. Da soll der Himmel zucken — der Blitz schlagen — der Fels zerschmettern — das Meer verschlingen — wie es gerade so ein Ameisenherz, vielleicht in einer Dachstube, heischt. Zum Glück achtet die Natur auf derlei Forderungen nicht, sonst würde sie Tag und Nacht nicht zur Ruhe kommen.

Consequenz ist eine Eigenschaft, die ihrem Besitzer in jedem Falle allgemeine Achtung sichert, und selbst dem Schlechten noch eine Art Nimbus verleiht. —

Was würde aus dem großen Meere werden, wenn auf einmal der Zufluß von Bächen und Flüssen aufhörte? — Wüßten doch die Großen der Erde bedenken, die den Bürger und Landmann verachten!

Viele Menschen klagen, wenn sie ohne Gesellschaft sind, über Langeweile, und verrathen dadurch eben keinen hohen Geist. Der denkende Mensch weiß in der Einsamkeit oft eine bessere Unterhaltung mit sich

zu pflegen, als in Gesellschaften, wo nur vom Wetter, Gelde, von reichen und beschwigen auch — ehrlichen Leuten u. gesprochen wird.

Eigenliebe ist die Blendlaterne des Verstandes und Herzens — wehe denjenigen, die durch Erziehung und Schmeichelei sie gleichsam fabrikmäßig liefern.

Die Erfindung des Schleiers, gefertigt durch Fleiß oder Kunst, ist eine der größten Wohlthaten für die Damen — die Erfindung des moralischen Schleiers die fluchwürdigste für die Menschheit. Denn während jener häßliche Gesichter versteckt, schöne verschönt, erzeugt und begünstigt dieser die größten Schandthaten. — Der Schleier der Wahrheit, der Liebe, der Frömmigkeit, des Gutmeins — wie viel Schandthaten sind darunter verübt — wie viel Elend und Jammer darunter bereitet worden.

Ein gewisser Marquis wollte ganz eilig bei dem Patron einer Kirche in Paris seine Andacht verrichten. Er fand ihn aber nicht auf seinem Altar, weil man ihn eben in Prozession umhertrug. Der Herr Marquis, dem es unmöglich war, einen Verstoß wider die Politesse zu begehen, ließ seine Visitenkarte auf dem Altare zurück.

L a y e.

Wie hoch tarirt Ihr mein Gesicht?
So fragte jüngst ein leichter Fant den andern,
Indem sie lustig durch die Straße wandern;
„Ja, lieber Freund, das weiß ich nicht!“
Denn denn, so hört: werth ist es tausend Thaler,
Denn soviel hat — ich bin gewiß kein Prahler —
Mir Zeit, der mich nicht kennt, heut' unbesorgt,
Blos auf mein ehrliches Gesicht geborgt!

CT 30.5.32

Ugenbach. (Haus und Güter Verkauf.)
Der Unterzeichnete ist gesonnen, wegen Familienverhältnissen sein dahier besitzendes Haus nebst den dazu gehörigen Gütern mittelst öffentlichen Aufstreichs zu verkaufen, und zwar:

1) Ein zweistöckiges Haus, enthält im ersten Stock eine Wohnstube nebst einer Stubenkammer und noch zwei heizbare kleinere Stuben. Bei dem Haus befindet sich ein Waschhaus, ein Rohrbrunnen, eine Holzlege und eine Streuhütte unter welcher ein gewölbter Keller ist.

2) Eine Scheuer, ebenfalls mit einem gewölbten Keller.

3) Ungefähr 30 Morgen Aker und Gartenfeld, beim Haus.

4) Außerhalb des Akers 20 Morgen Wald.

5) Ungefähr 20 Morgen Wiesen an der kleinen Enz mit 2 Heuscheunen und Stallung.

6) Die Hälfte an einer Sägmühle an der kleinen Enz, nebst einem Wohnhaus, so wie auch einen Theil an der Komun-Sägmühle.

Die Aufstreichsverhandlung findet am

Pfingstmontag den 11. Juni d. J.

im Hause des Unterzeichneten statt, und werden die Liebhaber mit dem Bemerkn hiezu eingeladen, daß sie die Realitäten täglich beaugenscheinigen können, und daß ein bedeutender Theil des Kaufschillings vorzinslich stehen bleiben darf.

Den 30. Mai 1850.

Georg Friedrich Keppeler.

Verordnungen

Bezirk

Calw.

ii

1852.

in Calw.

der Landwirtschaft, der Gewerbe und der im Vaterlande.) Die Königl. Central-landwirthschaftlichen Vereins, von dem trieben, ihren Bestrebungen zur Empor- und Beförderung der vaterländischen Land-Industrie und Naturkunde zu thun, um zu geben und vermehrten Erfolg zu sich veranlaßt, um die zahlreichen Freun-der dieser vaterländischen Zwecke in sich auch für die Dauer näher zu ver- diejenigen, welche sich im Stan- der, ihre Mitwirkung zuzusagen, zur Bewerbung um Aufnahme der Mitglieder des Vereins ein- Das Vaterlande ist reich an Talenten in den genannten Beziehungen; doch e, vereinzelt und ohne allgemeinen Verei- punkt, weniger wirksam für das allgemeine die Centralstelle ist gerne bereit, diesen all- zereinigungs-Punkt, namentlich durch Ver- des Korrespondenzblattes des württembergischen landwirthschaftlichen Vereines zu bilden, dessen ver- id erweiterter Plan in seiner neuen For- weise für diesen Zweck berechnet ist. In Berufe der Centralstelle liegt ferner die eines vaterländischen Museums urkunde und für Technologie, Bibliothek für Landwirthschaft, Tech- naturkunde und die verwandten Wissenschaft- Sammlungen sind bisher von vielen so-